



Heimatblatt Stotternheim

ZEITUNG FÜR DIE BÜRGER VON STOTTERNHEIM UND SCHWERBORN

Stadt- und Ortsteilrat

» Kurz informiert
» Kindersachenbasar in der
Feuerwehr

Seite 2

Ortsgeschehen und Jubilare

» Der Stotternheimer Steiger
Andreas Böhner (1811-1862)

Seite 4

Wir in Schwerborn

» Windpark „Katzenberg“
Schwerborn/Kerspleben
» Jeden neunten Tag im Einsatz

Seite 6/7

Ortsgeschehen

» Kunst ist Freiheit. Das muss
man ausleben

Seite 8

Tanztheater

Im Freizeittreff Stotternheim finden seit September 2014 immer montags und mittwochs künstlerische und darstellende Workshops und Kurse unter Anleitung von professionellen Künstlern und Tänzern statt. Parallel dazu erkundeten Kinder und Jugendliche Kulturinstitutionen. Zum Beispiel besuchten einige Freizeittreffnutzer gemeinsam mit der verantwortlichen Sozialpädagogin Jeannette Ludwig das Angermuseum, die Kunsthalle, außerdem die Alte Synagoge. Am 12. und 13. Februar 2015 erkundeten Fünftklässler die Theaterwerkstätten des Theaters Erfurt und konnten hinter die Kulissen schauen und sich mit dem Bühnenmechanismus einer der modernsten Bühnen Deutschlands auseinandersetzen. Geplant ist noch ein Besuch einer Druckerei.

Die Proben zur Tanztheaterinszenierung „MEMORY@YOUTH15.de“ laufen auf Hochtouren. An den letzten Choreografien und darstellenden Szenen, die Erlebnisse, Wünsche, Träume, Bedürfnisse und auch Erinnerungen der bewegungsfreudigen Kids nachempfunden, wird noch gefeilt.

Zusätzlich konnte die Arnstädter Bechstein-Schule einbezogen werden. Junge Instrumentalisten aus dieser Einrichtung geben den musikalischen Background, wenn Hip Hopper, Breakdancer und Tanztheaterdarsteller ihre Choreografien ausdrucksstark, modern, flippig - aber auch sportlich akrobatisch darbieten.

Bevor das Tanztheaterstück am 17. März 2015 um 11:00 Uhr auf der Studiobühne des Theaters Erfurt aufgeführt wird, zeigen es die Kids für diejenigen, die sich keinen Platz im Theater sichern konnten, am 13. März 2015 um 13:30 Uhr in der Ortssteilverwaltung Stotternheim.



Fotografie: Manuel Schuler (Tänzer und Mediengestalter)

Die Plätze in der Studiobühne sind restlos reserviert. Viele Stotternheimer Regelschüler mit ihren Lehrern haben sich angemeldet.

Die Kulturpartner haben sehr engagiert kulturelle Hebel in Gang gesetzt, um den beteiligten Kids ein authentisches Theaterprozedere nachempfunden zu lassen. Unterstützung erfahren sie hier vom technischen Direktor des Theaters Erfurt, der sich mit einigen Bühnentechnikern und den für die Ausstattung verantwortlichen Künstlern beratend zusammensetzte. Eine Bühnenbesichtigung vor Ort konkretisierte nun die Vorstellung, wo jedes einzelne bildnerische Kunstwerk seinen Platz im Bühnenbild fand, ob als Mülltonnen-Imitation, als gestalteter Theaterhocker oder als digitales Projektionsmaterial. Die Bühnengestalter konnten sich nicht mehr ausruhen und mobilisierten für zwei Zusatztermine 10- und 11-jährige Schüler mit ihrem Lehrer Herrn Labitzke zur Fertigstellung des Bühnenbildes. Für die Erstellung der modernen Bühnenprojektion war eine 8.

Klasse unserer Regelschule verantwortlich. Die Schule beteiligte sich am Wettbewerb „Ideen machen Schule“ und erfuhr über die Thüringer Energie AG Projektförderung. Nun steht auch den zwei Projekttagen in Begleitung eines externen Mediengestalters und des medienvantwortlichen Lehrers Herrn Schein nichts mehr im Wege. Die Schüler werden Ankündigungsflyer, Plakate oder Postkarten kreieren und sich mit dem Schnitt von Film- und Präsentationsmaterial für die Bühnenprojektionen vertraut machen. Das große und sehr komplexe Vorhaben, das vorrangig über die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder und Jugendbildung e.V. im Rahmen der Initiative „Künste öffnen Welten“ gefördert wurde, schließt mit einer Ausstellung in der Ortssteilverwaltung, unterstützt von der Sparkassenfiliale des Ortes.

Ein Fotodesigner im Publikum hält die Tage der Aufführung fest. Das Projekt bleibt bis zum letzten Moment spannend und soll gleichzeitig neugierig auf einen weiteren Projektzyklus im Freizeittreff Stotternheim machen.

AUF EIN WORT

März – ein Monat auf den viele schon gewartet haben, denn mit ihm kommt der Frühling, die Sonne und ihre Energie. Sie beflügelt unseren Hormonhaushalt und damit auch gleich unsere Laune. Endlich, raus aus der Wohnung und ab in die Natur. Frühling, eine Zeit wie keine andere. Aber was ist das? Hinterlassenschaften des Menschen besten Freundes in der Ortslage, auf Grün- und in Gartenanlagen. Dass die Vierbeiner das leckere Fressen von Frauchen oder Herrchen irgendwann verdaut haben und es dann den Körper verlässt, ist das eine, aber dass dieses dann zu unentsorgten Tretninen wird, das andere. Die Stadt Erfurt hatte im Frühjahr 2010 eine Sauberheitskampagne „Mach's mit Tüte“ gestartet, um an das Gewissen der Zweibeiner am anderen Ende der Leine zu appellieren, die Hundehaufen zu entsorgen und Tüten zur Verfügung gestellt. Die Tüten gibt es aus Kostengründen zwar schon nicht mehr, aber der Wunsch nach tretminnenfreien Flächen besteht natürlich weiterhin, damit's beim Spaziergang keine bösen Überraschungen gibt und eine Plastiktüte hat doch jeder. Auch wenn ihr Hundchen noch so süß und harmlos ist, so sei an dieser Stelle darauf verwiesen, dass halt nicht jeder so mit Hunden kann und daher in der Ortslage die Leinenpflicht besteht. Denn wie heißt es dann immer so schön: „Das hat der ja noch nie gemacht!“ und so sollte es doch auch bleiben. Sowohl der Verstoß gegen die Leinenpflicht als auch die liegengebliebene Hinterlassenschaft des Hundes können Verwarn- und Bußgelder nach sich ziehen. Denken Sie also an das Motto: „Mach's mit Tüte“. Und hier sind nicht die zur Regelung des Hormonhaushalts gemeint.

Gerhard Schmoock

Kurz informiert

Mittelvergabe

Auf Grund der aktuellen Kürzung von 50% der Zuwendungen für die Ortsteile nach den §§ 4 und 16 der Ortsteilverfassung, sind aus derzeitiger Sicht in diesem Jahr keine finanziellen Unterstützungen an die Vereine möglich. Sollte die Sperre aufgehoben werden, so werden wir im Heimatblatt rechtzeitig darüber informieren, so dass dann die entsprechenden Bedarfsanmeldungen noch abgegeben werden können.

Tierseuchenkasse

Die vom Verwaltungsrat der Thüringer Tierseuchenkasse am 02.10.14 und 03.12.14 beschlossene Satzung der Thüringer Tierseuchenkasse über die Erhebung von Tierseuchenkassenbeiträgen für das Jahr 2015 wurde vom Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit genehmigt und ist seit dem 1. Januar in Kraft. Die Satzung liegt in der Ortsteilverwaltung aus und kann zu den Sprechzeiten eingesehen werden. *Gerhard Schmoock*



Kindersachenbasar in der Feuerwehr

Am 28.03.2015 von 9 bis 12 Uhr findet ein vom Förderverein der Kindertagesstätte organisierter Kindersachenbasar in den Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr Stotternheim statt. Angeboten wird alles vom Baby-Strampler, über Lego-Steine bis hin zum Bobby-Car.

Während Sie nach den besten Schnäppchen stöbern, können Ihre Kinder in einer Spiel- und Bastecke durch unsere Erzieherinnen betreut werden. Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt.

Es gibt Kaffee, Tee und Kuchen.

Der Verkaufserlös kommt dem Kindergarten zugute, sodass u.a. neue Spielgeräte angeschafft werden können.

Falls Sie Interesse an einem Tisch haben, dann melden Sie sich bitte bis spätestens 08. März unter der E-Mail-Adresse: fv_friedrich-froebel_ef@web.de

Die Standgebühr beträgt 5,- € und ein Blech mit hausgemachtem Kuchen. Es sind noch wenige Tische frei.

Anzeigen

Die Adresse für Ihre Festlichkeiten.

B1

Lassen Sie sich kulinarisch mit tollem Ambiente verwöhnen.

Das B1 Team freut sich auf ihren Besuch.

Terminabsprachen bei Frau Sylvia Holzner (Tel. 03 62 04. 70497)

Erfurter Landstraße 33 | 99095 Erfurt OT Stotternheim

TERMINE IN STOTTERNHEIM | SCHWERBORN

Seniorenfrühstück

Das Seniorenfrühstück findet immer am 1. Dienstag des Monats um 10:00 Uhr im Seniorenraum, Erfurter Landstraße 1, statt. Auf rege Teilnahme freut sich das Team.

Ortsteilverwaltung Stotternheim

Sprechzeiten Ortsteilverwaltung

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

Ortsteilbetreuerin

Frau Schliecke 15:00 bis 17:00 Uhr

Ortsteilbürgermeister

G. Schmoock 16:30 bis 18:00 Uhr

Ortsteilverwaltung Schwerborn

Ortsteilbürgermeister Schwerborn

H. Peters, 2. und 4. Mittwoch im Monat,

Sprechzeit 17:00 bis 18:30 Uhr

FZT Stotternheim – Angebote Monat März 2015

Mittwoch/Donnerstag/Freitag, 04./05./06.03.2015, ab 17.00 Uhr

Anfertigen von kleinen handgenähten Herzkissen

Mittwoch, 11.03.2015, 17.00 Uhr

Was möchte ich einmal werden? Welcher Beruf ist der richtige für mich? - Teste dich!!!

Donnerstag, 12.03.2015, 17.00 Uhr

Möchtet ihr einen kleinen Kuschelkameraden oder vielleicht doch lieber ein Maskottchen, das euch in schwierigen Situationen begleitet? - Dann seid ihr heute genau richtig bei unserem Angebot. Wir fertigen Bären aus Pomponkugeln an!!!

Mittwoch, 18.03.2015, 17.00 Uhr

Wie schaut es bei den männlichen Besuchern des FZT mit Ausdauer und Kraft aus? Heute erhaltet ihr die Möglichkeit, euch zu testen!

Donnerstag, 19.03.2015, 17.00 Uhr

Freundschaftsanhänger aus Speckstein

Mittwoch, 25.03.2015, 17.00 Uhr

Tischtennisturnier

Donnerstag, 26.03.2015, 17.00 Uhr

Wir legen ein Rezept-Buch an, in dem ihr viele leckere Gerichte für euren zukünftig eigenen Haushalt festhalten könnt. Oder vielleicht als Überraschungssessen für eure Eltern, um diese mal ein wenig zu verwöhnen :-)

Montag, 30.03.2015, 17.00 Uhr

Anfertigen von Osterdekoration zum Ausschmücken unseres FZT

jeden Freitag ab 17.00 Uhr im FZT

Fitnessstraining im Tanzraum

Erfurter Bestattungshaus



Angelika Becher
EIN EINHEIMISCHES
UNTERNEHMEN

99089 Erfurt, Nordhäuser Str. 120
(Ecke Mittelstr.)

Wir helfen Ihnen im Trauerfall bei Tag und Nacht!

Tel. 03 61 / 2 666 777

www.erfurter-bestattungshaus.de

EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDEN ST. PETER UND PAUL & ST. LUKAS

GOTTESDIENSTE IN STOTTERNHEIM
 Sonntag, 01.03., 9:30 Uhr
 Gottesdienst mit Kindergottesdienst
 Sonntag, 08., 15., 22. und 29.03., 9:30 Uhr Gottesdienst
 Mittwoch, 18.03., 19:00 Ökumen. Passionsandacht (in der evang. Kirche)

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN
Kinderarche: montags, 15:00 Uhr (1.-3.Klasse), 16:00 Uhr (4.-6.Klasse)

Gemeindenachmittag: Mittwoch, 11.03., 14:00 Uhr
Konfirmanden (7. + 8. Klasse): freitags, 16:00 Uhr
Junge Gemeinde: freitags, 17:30 Uhr

KIRCHENMUSIK

Walter-Rein-Kantorei:
 donnerstags, 20:15 Uhr
 Singschule:
 Minispitzen:
 donnerstags, 17:00 Uhr

Maxispitzen:
 freitags, 16:00 Uhr
 Vocalinos: freitags, 17:00 Uhr

Kontakt: Kantorin M. Backeshoff-Klapprott, Tel.: 036658/69292

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN IN SCHWERBORN

Dienstag, 10.03., 14:00 Uhr
 Gemeindenachmittag
 Sonntag, 08. und 22.03., 13:30 Uhr Gottesdienst

Entdeckungen im Land des Glaubens – ein Glaubenskurs

Mit wichtigen Fragen rund um den christlichen Glauben wollen wir uns an 8 Abenden im März und April beschäftigen. Egal, ob Sie auf der Suche sind oder ob Sie Ihren Glauben vertiefen oder einfach eine gute Gemeinschaft finden wollen - Sie sind herzlich eingeladen. Für Menschen, die gern als Erwachsene getauft werden möchten, ist dieser Kurs ebenfalls eine gute Vorbereitung.

Termine: ab 04. März, mittwochs 19:30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus

„Begrift ihr meine Liebe?“ – Liturgie von den Bahamas

Traumstrände, Korallenriffe, Lebensfreude sowie eine ethnische und konfessionelle Vielfalt: das bieten die 700 Inseln der Bahamas. Der Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti ist ein wirtschaftlich erfolgreiches, touristisches Sehnsuchtsziel. Aber das vermeintliche Paradies hat mit Problemen zu kämpfen: extreme Abhängigkeit vom Ausland, Arbeitslosigkeit und eine erschreckend hohe Gewalt gegen Frauen und Kinder. Diese Sonnen- und Schattenseiten beleuchten Christinnen der Bahamas in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015. Rund um den Erdball wird dieser am **Freitag, den 6. März** in ökumenischen Gottesdiensten



unter dem Thema „Begrift ihr meine Liebe?“ gefeiert.

Herzliche Einladung hierzu um **19:30 Uhr** im katholischen Gemeinderaum. Außer dem Gottes-

dienst stehen Informationen zu den Bahamas und Begegnung bei landestypischen Speisen auf dem Programm.

ÖKUMENE

Mutter-Kind-Kreis: Mittwochs 9:30 Uhr im evang. Gemeindehaus (s.a. eigener Artikel in dieser Ausgabe)

Ökumenische Kreuzweg-/Passionsandacht

Mittwoch, 18. März, 19:00 Uhr in der evang. Kirche



KONTAKT

St. Peter und Paul:

Pfr. Jan Redeker, Karlsplatz 3
 Telefon: 036204.52000, e-mail: pfarramt@kirche-stotternheim.de
 www.kirche-stotternheim.de

St. Marien (Pfr.-Bartsch-Ring 17):
 Pfarrer Dr. Schönefeld, Bogenstraße 4a, 99089 Erfurt,
 Tel. (0361)7312385,
 e-mail: st.josef.erfurt@t-online.de
 Hr. Sonntag, Tel. 60841
 oder Fr. Wipprecht, Tel. 51345
 www.stjosef-erfurt.de

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. MARIEN

GOTTESDIENSTE
Sonntags: 9:00 Uhr Hl. Messe

Dienstags (außer am 17.3.)
 18:00 Uhr Kreuzwegandacht,
 am 24.3. besonders für Familien

Mittwoch, 18.03., 19:00 Uhr
 Ökumen. Kreuzwegandacht
 (in der evang. Kirche)

Donnerstags: 18:00 Uhr, am
 19.03. um 15:00 Uhr Hl. Messe

Beichtgelegenheit: donnerstags
 vor der Abendmesse

VERANSTALTUNGEN
Filialgemeinderat:
 Termin nach Absprache
Seniorenachmittag:
 Donnerstag, 19.01., 15:00 Uhr

Anzeigen

SUCHEN HAUS

Junge Familie sucht zum Kauf Haus mit Grundstück in Stotternheim, Schwerborn oder Mittelhausen.

Kontakt 0176.61513108

SUCHEN BAUGRUNDSTÜCK

Junge Familie sucht bauträgerfreies Baugrundstück in Stotternheim“

Kontakt: 0151/56605822

Wenn der Mensch den Menschen braucht.

Bestattung
Bornkessel
 036204/6 0153
 Erfurt • Ohrdruf • Stotternheim

Der Stotternheimer Steiger Andreas Böhner (1811-1862)

Mitten in der französischen Besatzungszeit wurde am 9. Juni 1811 Andreas Böhner in Stotternheim geboren. Sein Vater war der Anspanner Christian Wilhelm Böhner, sein Großvater Matthias Böhner, Kantor und Knabenschullehrer in Töttestädt, und einer seiner Onkel der über Thüringen hinaus bekannte Pianist und Komponist Ludwig Böhner.

Nach dem Besuch der Dorfschule wurde Andreas Böhner „Steiger“ in der Saline Louisenhall. Hier begegnete er seinem lebenslangen Gönner und Förderer, dem zehn Jahre älteren Obersteiger Karl Gotthelf Kind, einem später in Europa bekannten Bergbautechniker, Bohrunternehmer und Erfinder. Unter Kinds Leitung bzw. Vermittlung war Andreas Böhner in weiten Teilen Mittel-, West- und Osteuropas bei der Erschließung von Salzlagerstätten und Anlage besonderer Brunnen tätig. Böhners Europareisen begannen nach 13-jähriger Tätigkeit in der Saline Louisenhall.

Die letzte Lebensstation Andreas Böhners beschrieb Pfarrer Andreä (handschriftliche Dorfchronik im Pfarrarchiv) ausführlich: „... ein schlichter, redlicher, gottesfürchtiger und – wenn auch in anderem, z. B. im Schreiben ungeübt – im Bohren sehr geschickter, zuverlässiger und fleißiger Mann ... Im Jahre 1861 verschrieb ihn Kind für eine russische Gesellschaft zum Bohren eines Brunnens nach Rußland. Böhner reiste im Herbst mit einer Tochter hier durch, mit den ehrenvollsten Zeugnissen versehen. In Odessa angekommen, wo er sich am Ziele seiner Reise glaubt, vernimmt er, dass sein Bestimmungsort in Südrussland noch 70 Meilen weiter sei. Er kommt endlich nach großen Mühseligkeiten und Sorgen dort an, nimmt das schon länger betriebene Bohrwerk in Angriff, bringt es aber trotz allem Fleißes nicht zum Ziele wegen schwierigen Bodens, mangelhafter Instrumente. Nach Erduldung vieler Kabalen – auch der früher an-

gestellte Bohrmeister war noch da – und Widerwärtigkeiten von nichtverstandenen rohen Lauten beschließt er, den Ort zu verlassen. Aber er bekommt seinen Lohn nicht, und 200 Taler, die ein Beamter der Gesellschaft für ihn an dessen Familie angeblich geschickt hat, sind nicht angekommen. Das Reisegeld von Kind kommt an, als Böhner schon fort ist und der andere Bohrmeister, dem nur die Hälfte zukam, behält das Ganze – 1000 Taler. In Odessa, wo sich Böhner aufhält, kann er ebenfalls nicht zu seinem Geld gelangen, weil die Unternehmer bankrott gemacht haben sollen. Mit den wenigen Mitteln, die er durch Verkauf alles Unnötigen und Aufsparung einigem Lohnes zusammengebracht hat, reist er mit der Tochter weiter, im Gemüt sehr angegriffen und voll Scham, unter solchen Umständen nach Hause kommen zu sollen. In Jassy (Rumänien – KHK) bricht bei ihm und der Tochter ein völliger Wahnsinn aus. Sie werden zurück nach Bukarest gefahren; der Va-

ter kommt – aus Rücksicht – nur in ein Hospital Panteleimon bei der Stadt, die Tochter in die Diakonissenanstalt in Bukarest, wo ihrer liebevoll gepflegt wird, sie aber sich völlig stumpfsinnig zeigt, kein Wort redet, einstmals entwischt und schon in einem Brunnen gefunden wird. Der Vater starb sehr bald am 21. April 1862 an Erschöpfung nach außerordentlichen Gemütsbewegungen und Mühsalen. Durch die Behörden kam die Nachricht von dem Schicksal der beiden hierher, statt die von den Ihrigen Erwarteten selbst. Die Frau Böhners reiste nach Bukarest und holte ihre Tochter, welche noch lange Zeit Geisteszerrüttung zeigte....“

Nachdem sich der Großherzog und auch das Justizamt einschalteten, erhielt Frau Böhner vom sächsischen Gesandten in Odessa den größten Teil des ausstehenden Lohnes ihres Ehemannes.

Karola Hankel-Kühn

GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

Brüheim, Horst

01.03. – 76 Jahre

Langbein, Werner

02.03. – 78 Jahre

Hopf, Harald

02.03. – 70 Jahre

Köhler, Kurt

03.03. – 81 Jahre

Klotz, Wolf-Dieter

03.03. – 72 Jahre

Schellin, Waltraud

04.03. – 77 Jahre

Liebermann, Berndt

04.03. – 68 Jahre

Eger, Horst

05.03. – 89 Jahre

Henne, Harry

06.03. – 82 Jahre

Dr. Lemke, Georg

06.03. – 75 Jahre

Brückner, Elke

06.03. – 67 Jahre

Platzer, Ruth

07.03. – 84 Jahre

Kleinert, Marianne

07.03. – 67 Jahre

Eschrich, Roswitha

07.03. – 65 Jahre

Weise, Anneliese

08.03. – 89 Jahre

Schröter, Werner

08.03. – 82 Jahre

Lendrich, Vera

08.03. – 76 Jahre

Gastmann, Robert

08.03. – 75 Jahre

Merkel, Brigitte

10.03. – 68 Jahre

Rauchfuß, Heinz

11.03. – 73 Jahre

Allstädt, Heinz

13.03. – 80 Jahre

Schlotterbeck, Erika

13.03. – 75 Jahre

Riedmüller, Heidemarie

15.03. – 68 Jahre

Fischer, Reiner

17.03. – 72 Jahre

Böhme, Elvira

17.03. – 67 Jahre

Klotz, Monika

17.03. – 65 Jahre

Bergholz, Inge

17.03. – 65 Jahre

Hirschleib, Jürgen

18.03. – 71 Jahre

Goldmann, Bernhard

19.03. – 67 Jahre

Michaelis, Charlotte

20.03. – 78 Jahre

Fester, Ursula

20.03. – 67 Jahre

Spangenberg, Ursula

21.03. – 76 Jahre

Helzig, Ulrich

21.03. – 65 Jahre

Körner, Almut

21.03. – 67 Jahre

Möller, Hannelore

24.03. – 82 Jahre

Rothschuh, Ella

24.03. – 77 Jahre

Persch, Erwin

25.03. – 75 Jahre

Jensch, Gerd-Peter

25.03. – 68 Jahre

Bauer, Gisela

26.03. – 65 Jahre

Pöppich, Klaus-Jürgen

27.03. – 70 Jahre

Manakov, Brigitte

28.03. – 72 Jahre

Dankowski, Heinz-Dieter

29.03. – 76 Jahre

Zacher, Gisela

29.03. – 69 Jahre

Keil, Harry

29.03. – 67 Jahre

Eichmüller, Manfred

30.03. – 82 Jahre

Schmeling, Klaus

31.03. – 82 Jahre

Simon, Helga

31.03. – 73 Jahre

Lange, Inge

31.03. – 66 Jahre



Jubilare Schwerborn

Guse, Karla

05.03. – 72 Jahre

Staub, Renate

08.03. – 77 Jahre

König, Josef

09.03. – 68 Jahre

Görlitz, Karl-Heinz

10.03. – 68 Jahre

Fletterich, Günter

11.03. – 69 Jahre

Schindler, Fritz

13.03. – 65 Jahre

Lauterbach, Erika

16.03. – 74 Jahre

Hußke, Ursula

27.03. – 77 Jahre

Karsch, Jürgen

27.03. – 72 Jahre

Köllmer, Helmut

28.03. – 80 Jahre

Stäblein, Wolfgang

29.03. – 74 Jahre

Hennicke, Rita

29.03. – 69 Jahre

Ludwig, Renate

31.03. – 74 Jahre

Stephan, Ursula

31.03. – 74 Jahre

Freiwillige Feuerwehr Stotternheim zieht Bilanz für 2014

Am 24.01.2015 fand die Jahreshauptversammlung für das Jahr 2014 statt. Der Wehrführer Andreas Köhler berichtete, dass die Zahl der Einsätze mit 45 im Jahr 2014 im Vergleich zum Jahr 2013 mit 50 Einsätzen nahezu gleich geblieben ist. Weiterhin gab es keine besonderen Ereignisse wie z.B. Hochwasser im Jahr 2013.

Die Feuerweereinheit Stotternheim war eine stark frequentierte Einheit der Feuerwehr Erfurt. In 2014 konnten unsere Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilung Einsätze in Stotternheim und im Stadtgebiet Erfurt-Nord mit ca. 550 Stunden Einsatzdienst erfolgreich meistern. Weiterhin wurden ca. 400 Ausbildungs- und Übungsstunden abgeleistet, hier sprach der Wehrführer allen seinen herz-

lichsten Dank aus.

Auch die Jugendfeuerwehr war 2014 wieder sehr aktiv und nahm am Jugendzeltlager sowie am Fußballturnier der Jugendfeuerwehr Erfurt teil. Außerdem wurde eine Fahrt in den Heidepark Soltau unternommen und im Rahmen ihrer Ausbildung eine 12-Stunden-Schicht gemeinsam mit der Einsatzabteilung absolviert.

Zu unserem großen Bedauern hat Kameradin Heidi Krug zur Jahreshauptversammlung ihr Amt als Vereinsvorsitzende aus persönlichen Gründen niedergelegt. Wir danken ihr auf diesem Wege nochmals recht herzlich für ihre geleistete Arbeit und ihr Engagement. Bis zur Wahl einer/s neuen Vereinsvorsitzenden fungiert der stellv. Vereinsvorsitzende Kamerad Karl-Heinz Wetz-

stein amtierend.

Bei Auszeichnungen und Beförderungen wurden die Kameraden Hannes Nagel und Florian Voigtritter zum Feuerwehrmann befördert. Kameradin Lisa Dankowski erhielt vom Thüringer Innenminister das Bronzene Brandschutzehrenzeichen für 10 Jahre und Kamerad Marco Hildebrandt das silberne Brandschutzehrenzeichen für 25 Jahre treue Dienste.

Wir möchten noch einmal darauf hinweisen, dass dringende Verstärkung für unsere Einsatzabteilung gesucht wird. Manch negativen Stimmen im Ort zum Trotz sollte man sich ein eigenes Bild machen und davon überzeugen, dass Fairness und Kameradschaftlichkeit das Bild unserer Arbeit bestimmen.

Wir dürfen nicht nur darauf

vertrauen, dass es in Erfurt eine Berufsfeuerwehr gibt, denn wenn diese bei einem Einsatz in der Stadt gebunden ist und zeitgleich ein Einsatz in unserem Dorf erforderlich wird, bleibt nur die Freiwillige Feuerwehr als Hilfe. Damit appelliere ich an unsere Bürger im Ort: Werdet Mitglieder in unserer Feuerwehr, engagiert euch ehrenamtlich, es gibt kein Geld dafür. Aber das Gefühl, jemanden aus einer Notsituation gerettet zu haben, ist mehr wert als jedes Geld. Und bedenkt: Jeder kann in Not geraten - auch ihr!

In diesem Sinne „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“.

*Andreas Köhler
Wehrführer FF Erfurt-Stotternheim*

Das war der Karneval 2015



Wir in Schwerborn

Windpark „Katzenberg“ Schwerborn/Kerspleben

Liebe Schwerborner!

Viel ist in den letzten Wochen über „unseren“ Windpark geredet, geschrieben und berichtet worden. Höhepunkt war sicher der offene Brief des Schwerborner Ortsteilrates an den Oberbürgermeister der Stadt Erfurt, der in Auszügen in der „Thüringer Allgemeine“ vom 2. Februar 2015 veröffentlicht wurde und den wir hier im Heimatblatt vollständig abdrucken.

Angefangen hat das Ganze mit

einer eher zufälligen Information im letzten Jahr und der Bestätigung und Konkretisierung der Pläne durch einen Vertreter der Betreiberfirma zur Ortsteilrats-sitzung im Januar. Der Ortsteilrat ließ in dieser Sitzung protokollieren, dass er sich einstimmig und mit allem Nachdruck gegen die Erweiterung ausspricht und den OB auffordert, den vorliegenden Antrag abzulehnen. Bereits unmittelbar nach dieser Sitzung berichtete die TA das erste Mal.

Zwischenzeitlich gab es eine

Reihe von vor allem privaten Initiativen. So schrieb beispielsweise Matthias Jahn sowohl einen Leserbrief an die TA, als auch einen Brief an den OB. Gleichzeitig wurde er bei der Stadtverwaltung vorstellig, um sich persönlich nach dem aktuellen Stand des Genehmigungsverfahrens zu erkundigen. Auch verteilte Herr Jahn eine von ihm verfasste Postwurfsendung an alle seiner Meinung nach betroffenen Haushalte im Schwerborner „Süden“.

Es gab und gibt weitere Akti-

vitäten und auch Überlegungen, eventuell im Rahmen einer Bürgerinitiative gegen die Pläne vorzugehen.

Wir vom Schwerborner Ortsteilrat bleiben jedenfalls auch dran an dieser Geschichte und sollte es neue Entwicklungen oder Informationen beispielsweise zum Genehmigungsverfahren geben, werden wir sie umgehend öffentlich machen.

Henry Peters

Offener Brief an den Oberbürgermeister der Stadt Erfurt, Herrn Andreas Bausewein

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir, die Mitglieder des Ortsteilrates Schwerborn wenden uns mit diesem offenen Brief im Namen der Schwerborner Bürger in einer für uns äußerst wichtigen Angelegenheit an Sie!

Es geht um die geplante Erweiterung des Windparks direkt vor unseren „Haustüren“.

Wie Sie sicherlich wissen, liegen dem Umweltamt der Stadt Erfurt aktuell zwei Anträge zur Erweiterung des im Jahre 2004 von der „Ostwind-Gruppe“ mit damals 14 Windrädern (zwei weitere kamen in den letzten Jahren hinzu) errichteten Windparks zwischen Schwerborn und Kerspleben vor. Experten sprechen von einer geplanten Verdichtung

Eher durch Zufall und wohl auch aufgrund unserer Nachfrage bei der Stadt erfuhr der Schwerborner Ortsteilrat von diesen Planungen, welche uns dann in unserer Sitzung am 14. Januar 2015 durch einen Vertreter der beantragenden Firma ENERCON im Detail vorgestellt wurden.

Sehr geehrter Herr Bausewein, der Ortsteilrat Schwerborns spricht sich ganz entschieden gegen die geplante Erweiterung des Windparks Schwerborn/Kerspleben aus und bittet Sie, als obersten Dienstherrn für die Genehmigungsbehörde, dies entsprechend zu kommunizieren.

Es ist für uns unverständlich, dass das Umweltamt, wie aber

auch andere Ämter der Stadt Erfurt, die Ortsteile bei für diese so bedeutungsvollen Vorhaben nicht rechtzeitig mit einbinden.

Wir sind doch nicht mit „Öffentlichkeit“ gleichzusetzen! Wir sind demokratisch legitimierter Teil des Stadtparlamentes!

Unsere Ablehnung, die von vielen betroffenen Bürgern in Schwerborn nicht nur unterstützt, sondern mit Nachdruck gefordert wird, richtet sich dabei insbesondere auf die geplanten 3 mit circa 185 Metern gegenüber den bereits vorhandenen fast doppelt so hohen Windräder. Eines dieser Monster soll zudem auch noch dichter an die Schwerborner Wohnbebauung heranrücken und damit in weniger als 900 Metern von den ersten Häusern entfernt, fast 200 Meter in den Himmel ragen.

Übrigens, davon, dass die Höhenbegrenzung für „unseren“ Windpark weggefallen ist, haben wir Schwerborner auch erst jetzt, nämlich im Zusammenhang mit den neuerlichen Planungen erfahren. Gelten soll dies jedoch bereits seit einigen Jahren!!

Verehrter Herr Oberbürgermeister, neben den offensichtlichen und nachvollziehbaren, aber eben eher subjektiv geprägten Gründen, die insbesondere die unmittelbar betroffenen Anwohner in ihrer Lebensqualität beeinträchtigen und deren Vermögensverhältnisse massiv verschlechtern, gibt es eine Reihe von Gründen, die man durchaus als objektiv bezeichnen kann:

Erstens wird durch die nicht in Zweifel zu ziehende Erhöhung der bereits jetzt schon vorhan-

denen Lärmbelastigung und die Verstärkung des Schattenwurfs das Gebot der Rücksichtnahme gegenüber vorhandenem menschlichen Lebensraumes massiv verletzt;

Zweitens ergibt sich durch die unterschiedlichen Höhen der Windräder eine enorme Landschaftsbildbeeinträchtigung und insbesondere Beunruhigung des gesamten Erscheinungsbildes;

Drittens erfährt die Sichtachse von der Straße zwischen Stotternheim und Schwerborn über den Kirchturm hinweg eine immense Verschlechterung, wovon auch denkmalschützerische Aspekte betroffen sein dürften;

Viertens dürfte mit dieser Verschlechterung der Sichtachse auch der Stadtratsbeschluss vom Februar 2014 konterkariert werden, der die uneingeschränkte Wiederherstellung des sogenannten „Buchenwaldblickes“ zum Inhalt hatte;

Fünftens geht mit der Erhöhung der Anlagen eine notwendige Befeuern (Beleuchtung) einher, was sich wiederum auf die nächtlichen Lichtverhältnisse extrem auswirken wird und

Sechstens eröffnet der jetzt geplante Bau höherer Windräder die grundsätzliche Möglichkeit, im Falle zukünftigen Repowerings (Erneuerung verschlissener Anlagen), ebenso hohe oder gar noch höhere aufstellen zu können.

Sehr geehrter Herr Bausewein, wir Schwerborner sind wirklich keine notorischen Nörgler und ewig Gestrige. Wir verschließen uns auch nicht der Einsicht, dass

zum dauerhaften Erhalt unseres Lebensraumes Erde und zur Deckung des stetig steigenden Energiebedarfes bei schwindenden konservativen Möglichkeiten und natürlichen Ressourcen Alternativen gesucht, erkannt und genutzt werden müssen. Aber wenn man bereits über eine Deponie, eine Restmüllverwertungsanlage, mehrere Baustoff- und Biomüllrecyclinganlagen, eine Reihe von Kiesabbaugebieten, eine unmittelbar vorbeiführende Autobahn und Umgehungsstraße ohne eigene Abfahrt und keinen Radweg verfügt, ist der Geduldsfaden dann doch irgendwann zu Ende.

Und deshalb, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, der Sie ja auch für uns Schwerborner sind:

Bitte sorgen Sie dafür, dass diese drei 185-Meter-Kolosse nicht in den Schwerborner Himmel ragen!

Hochachtungsvoll

Ihr Schwerborner Ortsteilrat im Januar 2015!

Im Original gezeichnet

Henry Peters
Ortsteilbürgermeister

Petra Böttner
René König
Joachim Ritter
Andrea Striehn
Kai Untermann
Reinhold Weber



Jeden neunten Tag im Einsatz

Auf ein ereignisreiches Jahr blicken die Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehr zurück. 2014 sind sie zu 40 Einsätzen gerufen worden und im neuen Jahr waren es bis zur Jahreshauptversammlung am 21. Februar bereits 5 Einsätze. Damit ist die Anzahl im Vergleich zu 2012 mit 25 Einsätzen enorm gestiegen.

Neben den klassischen Brandeinsätzen arbeiteten die Kameraden eine Vielzahl anderer Alarmierungen ab, darunter technische Hilfeleistungen, Verkehrsunfälle, kleinere Gefahrguteinsätze und Personenrettungen.

Die Freiwillige Feuerwehr Erfurt-Schwerborn ist eine Feuerwehreinheit zur Abdeckung der Hilfsfristen, bei Brand oder Hilfeleistungen, mit einem eigenen Ausrückbereich. Damit ist das Gebiet des Orts-

teils Schwerborn gemeint. Darüber hinaus rückt die Feuerwehr auch zu überörtlichen Brand- und Hilfeleistungen aus. So waren es 2014 nur 8 Brand- und Hilfeleistungen im eigenen Ausrückbereich, aber 32 überörtliche Brand- und Hilfeleistungen.

Die Warnung und Alarmierung erfolgt über die Feuerwehirsirene auf dem Dach des Bürgerhauses. Zusätzlich werden die Funkmeldeempfänger der Freiwilligen Feuerwehr, die die Feuerwehrdienstleistenden bei sich tragen, durch die Leitstelle ausgelöst. Nach althergebrachter analoger Alarmierung und dem darauffolgenden Signalton des Funkmeldeempfängers erfolgt von der alarmierenden Stelle eine kurze Durchsage, um welche Art von Einsatz es sich handelt.

Das Schutzziel der Freiwilligen Feuerwehr ist im Brandschutz-

bedarfsplan für die Stadt Erfurt durch unseren Stadtrat klar definiert und festgelegt. Es besteht darin, für die Bürger unserer Gemeinde, spätestens 10 Minuten nach Eingang des Notrufes, Kräfte der Feuerwehr vor Ort zu haben. Unsere Feuerwehr wird zeitgleich durch Kräfte der Berufsfeuerwehr oder weiterer Einheiten aus benachbarten Ortsteilen ergänzt.

Die spektakulärsten Einsätze 2014 waren unter anderem im Februar der Brand auf der Deponie Erfurt-Schwerborn, im März mehrere brennende LKW's auf dem Betriebsgelände der Firma Wagner und das Unwetter im Juli im Ortsteil Stotternheim.

Der Dank der Feuerwehrführung gilt allen aktiven Einsatzkräften. Jedoch gebührt dieser Dank nicht nur ihnen, sondern auch ihren Familien und Angehö-

rigen, ohne deren Unterstützung und Verständnis eine solch zeitaufwendige Arbeit nicht möglich wäre.

Auch im Jahr 2015 werden wir wieder rund um die Uhr für die Bürger in und um Schwerborn einsatzbereit sein, deshalb suchen wir immer wieder motivierte Menschen, die sich 365 Tage, Tag und Nacht in den Dienst für den Nächsten stellen. Dazu gehört nicht nur das vertrauensvolle Miteinander bei Einsätzen und Übungen, sondern auch der kameradschaftliche Zusammenhalt von Jung und Alt, von der Einsatz- bis zur Alters- und Ehrenabteilung.

Reiner Schuster

Danny Förtsch

Verbindungsbeamter

Sicherheitsbeauftragter

Berufsfeuerwehr Erfurt

FFw Erfurt - Schwerborn

Pro und Kontra Hähnchenmaststall

Circa 50 interessierte Einwohner Schwerborns folgten der Einladung Joachim Ritters am 11.02.15 in die Gaststätte „Zur Guten Quelle“. Gemeinsam mit der Thüringer Landgesellschaft führte er eine Informationsveranstaltung zu dem geplanten Bau eines Hähnchenmaststalls für ca. 39.000 Hähnchen auf seinem Anwesen „Bei der alten Wiese“

durch.

Sehr positiv bewertet wurde die Absicht des Landwirts, bereits im Vorfeld des Genehmigungsverfahrens die Bürger des Ortsteils Schwerborn zu informieren und einzubeziehen.

Leider ist es weder der Thüringer Landgesellschaft noch Joachim Ritter gelungen, die anwesenden Schwerborner – insbe-

sondere die unmittelbaren Anwohner – von ihren Sorgen und Ängsten über eine Anlage dieser Größenordnung zu befreien. Zu negativ sind Mastanlagen dieser Größe in den Medien dargestellt. Die Anwohner befürchten neben den Umweltbelastungen (Geruch, Lärm und Feinstaub) und dem Wertverlust ihres Wohneigentums auch Gesundheitsrisi-

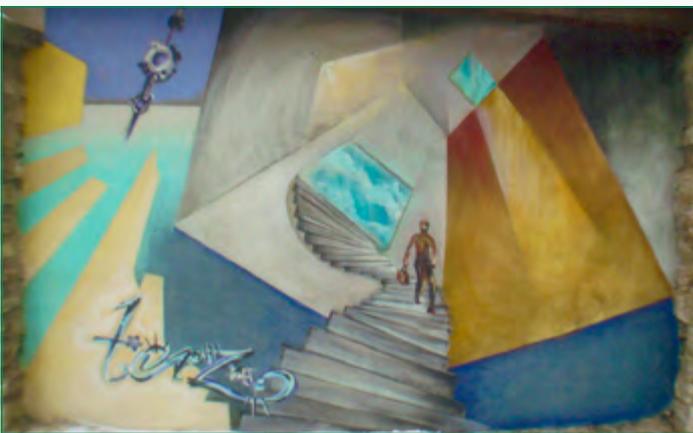
ken.

Wenn es zur Genehmigung des Hähnchenmaststalls (auf die weder der Ortsteilrat noch die Schwerborner Bürger Einfluss haben!) kommen sollte, wären vom Betreiber noch einige Initiativen erforderlich, um das Vertrauen der Anwohner wieder auf- und ihre Ängste abzubauen!

Hans-Günther Hoyer

„Kunst ist Freiheit. Das muss man ausleben“

In der Sackgasse ist ein Künstler zu entdecken. Ein Atelier entsteht.



Die Atelier-Fenster sind schon eingebaut. Doch noch sind viele Stunden Arbeit erforderlich, bis das alte Anwesen in der Sackgasse zu dem Heim wird, das Annett Mund und Matthias Beck sich in Stotternheim aufbauen wollen. Dann wird der gelernte Maler und Lackierer M. Beck auch wieder mehr Zeit haben, seiner Leidenschaft nachzugehen: der bildenden Kunst. Mit dem 1977 geborenen Erfurter hat Stotternheim seit vergangener Oktober einen neuen Einwohner, der seit bald einen Vierteljahrhundert nach immer neuen künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten sucht und darüber ein bemerkenswertes Werk geschaffen hat. Es ist vielfältig und lässt sich auf keinen Begriff bringen. „Kunst ist Freiheit. Das muss man ausleben“, sagt M. Beck im Gespräch mit dem Heimatblatt.

Und das tut er. Am Anfang standen Möbelerückwände vom Sperrmüll, die der 13, 14 Jahre alte Schüler des Königin-Luise-Gymnasiums mit Abtönpaste bemalte. Der häusliche Hintergrund dürfte Pate gestanden haben. M. Beck wuchs als viertes von sieben Kindern in der Innen-

stadt auf, der Vater war Tischler und arbeitete am Erfurter Theater als Bühnenbauer und später Beleuchter. „Ich spürte Talent in mir und wollte es entwickeln“, erinnert er sich. Andere sahen es auch. Der Vater eines Klassenkameraden weckte sein Interesse für Graffiti.

Für den Heranwachsenden war dies die erste Schaffensphase. Im Verein „Stadt-Bild-Graffiti“ fand M. Beck schließlich einen Kreis, in dem er sein Talent in geordnete Bahnen lenken konnte. „Es gab öffentliche Aufträge, vor allem von den Stadtwerken, aber auch von Privatleuten. Mal allein oder in kleineren Gruppen konnten wir Fassaden und andere Flächen gestalten, bevor sich Schmierfinken dort austoben“, sieht der Neu-Stotternheimer die damaligen Aufträge heute recht nüchtern. Besonders verweist er auf ein Motiv nahe der Alten Synagoge in der Innenstadt. Sein Thema sind Wege und Horizonte, solche, die sich öffnen.

Gefragt nach dem Reiz des Graffiti sagt M. Beck: „Das Sprühen an sich, das Spontane, das Handwerk war mir wichtig. Man



hat sofort ein Ergebnis.“ Ganz hat M. Beck dieses Kapitel nicht abgeschlossen und freut sich, dass er für das Frühjahr einen neuen Auftrag hat. Doch Ende der 90er Jahre begann er, vor allem auf Leinwand zu malen. Mit den Jahren kommt eben die Geduld. Nicht alles muss sofort fertig sein. Alles wird ausprobiert und kombiniert: Pinsel, Airbrush, Dose, Spachtel, Vorlagen aus dem Computer, Materialkollagen, für die das Zubehör aus dem Baumarkt oder von der Werkbank kommt.

M. Beck lässt sich auf keine Stilrichtung festlegen und will es auch nicht. „Alles ist Anregung: Menschen, Motive, Materialien, Kunstgeschichte“, sagt M. Beck und erzählt, wie er etwa Ideen aus Görlitzer Altbauten mitgebracht hat, die er beruflich mit saniert hat. Die Spanne reicht von fast biedermeierlichen Miniaturen, über expressionistische und surrealistische Werke bis hin zu Gemälden, die von der Leipziger Malschule, Art Deco, Pop Art oder dem Kubismus inspiriert

sein könnten. „Ich verehere die indische Kunst“, weist M. Beck auf eine besondere Quelle der Inspiration hin.

Als Broterwerb kann sich der Freizeit-Künstler sein Wirken nicht vorstellen. Wohl wird ab und an ein Werk verkauft, eine Auftragsarbeit ausgeführt. Knapp ein Dutzend kleiner Ausstellungen habe es schon gegeben, in kleineren Unternehmen oder Cafés. Mehr nicht. Es darf kein wirtschaftlicher Druck entstehen, damit die Inspiration nicht leidet. Bilder sollen auch zukünftig „aus einer Laune heraus, aus einem Gefühl entstehen können“, wie M. Beck es ausdrückt. Stotternheim jedenfalls kann sich über zwei neue Mitbewohner freuen. „Als wir durch das Haus und den Hof in der Sackgasse gingen, wussten wir: das ist es“, sagt M. Beck. Freundschaften A. Mund. Nun sind sie dabei, ganz in ihrem neuen Dorf anzukommen. Wie schön.

Stotternheimer Judoka bei Thüringen und mitteldeutschen Meisterschaften der U18 und U21 erfolgreich

Tom Blechschmidt und Fabian Striehn wurden Thüringer Meister

Bei mitteldeutschen Meisterschaften erkämpften Tom Blechschmidt Silber und Jörn Steinke die Bronzemedaille

Am 31. Januar fanden die Thüringer Landeseinzelmeisterschaften der Altersklassen der unter 18 und 21jährigen männlichen und weiblichen Judoka in Schmalkalden statt.

In der Sporthalle „Am Siechenrasen“ nahmen 168 Judoka aus ganz Thüringen teil. Für den JSC Stotternheim gingen 11 Judoka in den Altersklassen U18 und U21 auf die Tatami, wobei die Mehrzahl erstmals in einer nächst höherer Altersklasse kämpfte. Die jüngsten Jahrgänge des JSC sollten Erfahrungen sammeln, um sich in der neuen Altersklasse zu orientieren. Doch setzten sich unsere Sportfreunde besser durch als erwartet. Hier die Ergebnisübersicht:

U21: Fabian Striehn Gewichtsklasse (+90 kg) 1. Platz, Moritz Langheinrich (-81 kg) 3. Platz, Jessica Christall (-52 kg) 3. Platz

U18 : Tom Blechschmidt (-73 kg) 1. Platz; Yasin Yenice (-55 kg) 2. Platz; Tom Heusch (-60 kg) 3. Platz; Justin Nessel (-60 kg) 3. Platz; Emily Schnürpel (-70 kg) 3. Platz; Jörn Steinke (-66 kg) 3. Platz und Karl Hofmeister 5. Platz

Somit konnten von 11 gestarteten Judoka 9 auf das Siegerpodest und hatten sich für die mitteldeutsche Meisterschaft am 14. Februar in Halle (Sachsen-Anhalt) qualifiziert.

Mitteldeutsche Judoeinzelmeisterschaft am 14.02.2015 in Halle

Tom Blechschmidt wurde Vizemeister und Jörn Steinke erkämpfte Bronze. Sie qualifizierten sich für die Deutschen Meisterschaften am 28. Februar in Herne (Nordrhein-Westfalen)

Am 14. Februar fanden die Mitteldeutschen Einzelmeisterschaften in den Altersklassen unter 18jährigen männlichen und weiblichen Judoka in Halle (Sachsen-Anhalt) statt. Es wurden die Besten Judoka aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen ermittelt. Qualifiziert hatten sich für dieses Turnier die jeweils Gold, Silber und Bronzemedailengewinner ihres jeweiligen Landesverbandes in ihrer Gewichtsklasse.



Mannschaftsfoto MDM Halle v.l.n.r. Justin Nessel, Tom Blechschmidt; Tom Heusch; Jörn Steinke; Yasin Yenice



Thüringer Meisterschaftsteilnehmer auf Foto v.l.n.r. Tom Heusch, Karl Hofmeister, Jessica Christall, Justin Nessel, Jörn Steinke, Fabian Striehn, Moritz Langheinrich, Emily Schnürpel, Tom Blechschmidt und Yasin Yenice (Paul Förther fehlt verletzungsbedingt)

klasse.

Dieser Aufgabe stellten sich für den JSC Stotternheim Yasin Yenice, Tom Heusch, Tom Blechschmidt, Justin Nessel und Jörn Steinke (alle jüngste Jahrgänge 2000!).

Tom Blechschmidt (-73 kg) gewann seine Kämpfe und musste sich erst im Finale gegen Henne-

bach vom JC Leipzig geschlagen geben. Für den Stotternheimer Judoka und frischgebackenen Thüringenmeister ist es ein Achtungserfolg genau wie für Jörn Steinke (-66 kg) der die Bronzemedaille gegen Schadt aus Erfurt gewann. Somit geht es für beide zu den deutschen Meisterschaften in Herne.

Tom Heusch wurde siebter und Justin Nessel erkämpfte einen 5. Platz in der Gewichtsklasse -60 kg. Yasin Yenice (-55 kg) wurde Fünfter. Es ist den jungen Sportfreunden hoch anzurechnen, dass sie mitgehalten und klasse Leistungen erbracht haben.

Mit sportlichem Gruß,
Th. Langheinrich, JSC Stotternheim

Krabbelgruppe Stotternheim sucht Nachwuchs

Da etliche Kinder der Krabbelgruppe Stotternheim mit Beginn des neuen Schuljahres nach den Sommerferien in den Kindergarten gewechselt haben, sucht die Gruppe nun Nachwuchs. Anfangs waren wir 10 Muttis mit ihren Babys, inzwischen sind wir nur noch vier Muttis.

Die Krabbelgruppe trifft sich immer mittwochs von 09:30 bis 11:00 Uhr in den Gemeinschafts-

räumen der evangelischen Kirche in Stotternheim.

Willkommen sind Kinder ab drei Monate bis drei Jahre. Spielsachen sind vorhanden und die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anleitung oder ein spezielles Programm für den Nachwuchs gibt es nicht. Die Krabbelgruppe wird von den Muttis selbst gestaltet. Während die Muttis Erfahrungen austauschen, können die Kleinen

miteinander spielen und haben dabei sichtlich Spaß. Reihum werden bei den Zusammenkünften Kaffee, Obst und Kuchen mitgebracht.

Wir hoffen auf Gleichgesinnte und die Kinder auf weitere Spielgefährten. Wer sich der Krab-

belgruppe anschließen möchte, kann sich bei Nadine unter der Telefonnummer 01733601950 oder bei Mandy unter der Nummer 01797704482 melden.

Kommt zum Schnuppern vorbei. Wir freuen uns auf euch.

Nadine Kleeman

Winterferien 2015 in der Grundschule



Das erste Halbjahr ist geschafft. Alle hatten ihre Zeugnisse bekommen. Nun konnte es mit den Winterferien losgehen. Aber wo war der Schnee??? Es schneite und schneite nicht. Dafür war es am ersten Tag bitterkalt.

Kurz entschlossen änderten wir unseren Plan. So liefen wir am Kindergarten vorbei, um dann im Netto die Einkäufe für unseren Kochtag zu erledigen. Den Einkaufszettel in der Hand, gingen wir auf Schnäppchenjagd. Schnell wurden unsere Kinder zu Experten im Preisvergleich. Sie suchten Nudeln, Tomatensoße, Würstchen, Puddingpulver, Milch und Vanillepulver für die Soße zusammen. Rasch füllte sich der Einkaufswagen. Nach dem Bezahlen halfen viele Kinder beim Tragen. So kamen alle Lebensmittel sicher in der Küche an.

Am Dienstag ging es dann ans Kochen. Mit Schürzen, Messern, Töpfen und Löffeln ging es ans Werk. Den ganzen Vormittag arbeiteten die Kinder in der Küche oder gestalteten Tischdekoratio-

nen und sorgten somit für ein gelungenes Mittagessen. Das Essen schmeckte allen so gut, dass alles ratzekahl aufgefuttert wurde.

An den folgenden Tagen ging es z.B. in den Zoo, es wurde im Werkraum gehämmert, geklebt, gebastelt und geschnippelt. Dabei entstanden Windlichter aus Holz, Glas und Papier. Im Zoo bei eisiger Kälte kamen wir vor Staunen gar nicht zum Frieren. Wir besuchten die Löwensavanne, sahen Hyänen und Löwen. Manche der Hyänen waren so groß wie unsere Kinder. Das war schon sehr erstaunlich, denn das hatte keiner von uns vermutet. Viele der großen Tiere waren bei der Kälte in ihren Häusern. Die Giraffen konnten wir fast in Augenhöhe betrachten. Nur die Elefanten zeigten uns ihr Hinterteil und spielten mit ihrem langen Rüssel. Auf diesem Weg möchten wir uns bei den netten Busfahrern bedanken, die uns stets freundlich und zuvorkommend hin- und herfuhren und fahren.

Das Erzieherteam

Anzeigen

DER NEUE RENAULT
TWINGO
ÜBERALL HIN
UND WEG

AB 79,- € MTL.*

*Renault Twingo Expression S Ce 70 eco²: Fahrzeugpreis 9987,- €. Bei Finanzierung: Nach Anzahlung von 1500,- €, Nettodarlehensbetrag 8487,- €, 48 Monate Laufzeit (47 Raten à 79,- € und eine Schlussrate: 5244,- €), Gesamtleistung 20000 km, eff. Jahreszins 1,99 %, Sollzinssatz (gebunden) 1,95 %, Gesamtbetrag der Raten 8957,- €. Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 9031,- €. Ein Finanzierungsangebot für Privatkunden der Renault Bank, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss.

Serienmäßig mit 5 Türen • nur 8,6 m Wendekreis • Multimediale-Systeme R & Go • Klimaanlage • ESP • ABS • 4 Airbags • LED Tagfahrlicht • variabler Innenraum mit bis zu 2,2m Ladelänge • ZV • Reifendruckkontrolle • Berganfahrhilfe • Bordcomputer • Servolenkung • Geschwindigkeitsbegrenzer • Heckspoiler***

Renault Twingo S Ce 70 eco²: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 5,6; außerorts: 3,9; kombiniert: 4,5; CO₂-Emissionen kombiniert: 105 g/km. Renault Twingo: Gesamtverbrauch (l/100 km): kombiniert: 4,5 – 4,2; CO₂-Emissionen kombiniert: 105 – 95 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

AUTOHAUS KORNTAUL GMBH

Am Teiche 1 · 99095 Erfurt/Stotternheim
Tel. 036204/7397-0 · Fax 036204/52024



Abbildung zeigt Renault Twingo Luxe mit Sonderausstattung. *Optional oder serienmäßig, je nach Ausstattungs niveau.

Warum stehen in Erfurt zwei Kirchen auf einem Berg?



Diese und andere Fragen zum Erfurter Dom und zur Severikirche können die Schüler der Klassen 8a und 8b jetzt beantworten.

In der letzten Schulwoche 2014 trafen wir uns vor dem Erfurter Dom zu einer Führung. Zunächst mussten die vielen Stufen nach oben bewältigt werden. Dafür wurden wir mit einem herrlichen Blick auf den Erfurter Weihnachtsmarkt belohnt.

Vor dem großen Kreuz begann unsere Führung mit Herrn

Schmidt. Er erklärte uns viel über die lange Baugeschichte des Doms und zeigte uns an Beispielen die verschiedenen Baustile. Am Triangeltor sahen wir eine Bildgeschichte von den fünf klugen und von den fünf törichten Jungfrauen in Stein. Durch das Apostelort betraten wir schließlich das Innere des Doms.

Herr Schmidt gab uns einige Hinweise zum Verhalten in Kirchen. So wissen wir nun auch, warum Männer und Jungen ihre

Kopfbedeckung abnehmen sollen. Das hat geschichtliche Ursachen und ist als Tradition überliefert worden.

Im Inneren des Doms bestaunen wir die großartigen Mosaikfenster und durften sogar in dem geschnitzten Gestühl für die Chorherren Platz nehmen, das sonst für Besucher gesperrt ist. Im Hauptschiff erfuhren wir noch einiges über die Ostergeschichte und betrachteten den Wolfram-Leuchter.

Außer uns waren viele Touristen im Dom. Wir verstehen nun besser, warum unser Dom eine besondere Sehenswürdigkeit ist. Einige wollen im Frühjahr noch einmal kommen, der Aufstieg zur „Gloriosa“ ist in den Wintermonaten nicht möglich.

Unser Vormittag endete mit einem Besuch der Krippe auf dem Weihnachtsmarkt – mit folgender Aufgabe: Welche Figur fehlt noch?

Schüler der 8. Klasse

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ortsteilbürgermeister Gerhard Schmoock und Ortsteilrat
Erfurter Landstraße 1
99095 Erfurt
Fon und Fax 03 62 04 . 7 02 92
heimatblatt@stotternheim.de

Redaktion:

Kirmesverein Stotternheim 2002 e.V., Ortsteilrat, für Beiträge politischer Parteien sind diese selbst verantwortlich,
Fon: 03 62 04 . 5 23 08

Redaktionsschluss 16.03.2015

Layout:

LEMANI.CC, Aniko Lembke

Anzeigen:

anzeigen@stotternheim.de
Tel.: 03 62 04 . 5 23 08

Druck:

LEMANI Mediendesign & Eventagentur
Geheimrat-Goethe-Straße 11
99095 Erfurt OT Stotternheim
Auflage: 1750 Exemplare

Verteilung:

Kirmesverein Stotternheim

Ihr Dodge-Partner im Herzen von Thüringen



MKM Cars GmbH



Am Teiche 8 • 99095 Erfurt OT Stotternheim • Tel.: 036204/57 1-0 • info@chrysler-erfurt.de

Danksagung

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Schrift, Blumen und Geldzuwendungen für meinem lieben Sohn

Dirk Will



möchte ich mich auf diesem Wege herzlich bedanken. Besonderer Dank an Herrn Olaf Müller für seine trostreichen Abschiedsworte sowie Bestattung Bornkessel für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier.

In stiller Trauer
Dieter Will

im Namen aller Angehörigen
Stotternheim, im Februar 2015



Digital- und Printmedien

Corporate Design // Satz und Layout // Bildbearbeitung
Drucksachen // Veranstaltungstechnik // Medientechnik

www.lemani.cc



DEUTSCHES HAUS
Restaurant & Pension

Oster-Brunch

Reservieren Sie jetzt noch Plätze am Ostermontag für unseren festlichen Oster-Brunch!

Unser Team präsentiert auch in diesem Jahr wieder ein exklusives Buffet mit kulinarischen Leckerbissen.

Hier ein kleiner Ausblick auf das Angebot:

Spargelcremesüppchen, Klare Tomatensuppe mit Basilikumgriesnocken

Lammkeulenbraten mit Rahmgemüse und kleinen Klößen

Kaninchenkeule mit Kohlrabirahmgemüse und neuen Kartoffeln

Schweinelendenbraten mit frischem Spargel, Sauce Hollandaise und Kroketten

Hähnchenbrust mit Pestoverde gefüllt und Parmesan Gnocchi

Lachsmaultaschen in Zitronensauce

Es gibt natürlich noch viele andere Leckereien.

Erfurter Landstraße 89 | 99095 Erfurt | Telefon: 03 62 04 . 6 02 34
www.deutscheshaus-stotternheim.de

www.schlieffe.eu

Die Highlights von Erfurt

Schlieffe[®]
Kompetenz am Bau

Der Dom...



Das Brot...



Die Betontankstelle.

Freecall:
0800 91 92 900



Schlieffe GmbH & Co. KG ● Erfurter Landstraße 59
99095 Erfurt-Stotternheim (direkt an der Autobahn A71)

